AP3 Rechenschaftsbericht Kreisvorstand 2017-2019

Gremium:	KV Karlsruhe
Beschlussdatum:	02.10.2019
Tagesordnungspunkt:	1 Rechenschaftsbericht des Vorstands

Rechenschaftsbericht des Kreisvorstandes

Karlsruhe, 4. Oktober 2019

in Vorbereitung auf die Kreismitgliederversammlung am 16. Oktober 2019

Liebe Freund*innen,

die Neuwahl der Mitglieder des Kreisvorstandes steht an und dazu möchten wir als derzeitige Mitglieder des Kreisvorstandes zunächst einen Rechenschaftsbericht über die vergangenen zwei Jahre abgeben. Eine zentrale Aufgabe unserer Tätigkeit in den letzten beiden Jahren war die Organisation, Durchführung und Auswertung der Europa- und Kommunalwahl 2019.

In den letzten zwei Jahren gab es erneut personelle Wechsel im Vorstandsteam zu verzeichnen.

Im November 2017 wurden Peter Ballhausen, Sarah Dußler, Dr. Stephanie Hugenschmidt, Aljoscha Löffler, Victor van Maris und Carolin Wüstholz in den Kreisvorstand der GRÜNEN Karlsruhe gewählt.

Victor van Maris legte im November 2018 sein Amt nieder, Baran Topal wurde im Dezember 2018 in den Kreisvorstand nachgewählt. Carolin Wüstholz trat im Januar 2019 zurück, Elisa Weintraub wurde im selben Monat in den Kreisvorstand gewählt.

Die Position des Schatzmeisters hatte Aljoscha Löffler inne, sein Stellvertreter war zunächst Victor van Maris und ab März 2019 Baran Topal.

Wir konnten in dieser Vorstandsperiode einen erfreulichen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Deshalb und trotzdem sehen wir als zentrale Aufgabe in der kommenden Periode des Kreisvorstands die Weiterentwicklung der Mitgliederorganisation an. Zwar sind wir mit aktuell rund 620 Mitgliedern noch immer weit von den Zahlen der historischen Großparteien entfernt. Dennoch bedeutet dieser Zuwachs, dass wir einen Fokus auf die bestmögliche Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements jeder und jedes Einzelnen legen müssen. Dieses Engagement werden wir brauchen: Im Dezember 2020 steht in Karlsruhe die Oberbürgermeister*innen-Wahl in Karlsruhe an. Danach folgt im Frühjahr 2021 die Landtagswahl und im Spätsommer die Bundestagswahl.

Der Vorstand trifft sich in der Regel jeden Mittwochabend (außer in den Ferien) für eine Vorstandssitzung. Gerade in dieser Vorstandsperiode hat sich das Finanz-Team oft auch mehrmals pro Monat getroffen. Zum Ergebnis siehe Tagesordnungspunkt „Finanzen“.

Der vorliegende Rechenschaftsbericht umfasst folgende Themen:

1. Wahlen: Europa- und Kommunalwahlen 2019 2
2. Mitgliederentwicklung und Mitgliederaktivierung 5
3. Strukturelle/Organisatorische Neuerungen 7
4. Öffentliche Veranstaltungen und Aktionen 8
6. Ausblick und Dank 9

1. Wahlen: Europa- und Kommunalwahlen 2019

Stärkste Fraktion im Gemeinderat mit 30,3 Prozent, eine eigene Liste in Stupferich (Ergebnis 2019: 23,1 Prozent), stärkste Kraft im Ortschaftsrat Durlach (36,8 Prozent), der starke Zuwachs beim Ortschaftsrat Neureut (auf 28,7 Prozent) und 31,7 Prozent bei den Europawahlen - dies zeigt, dass unsere Themen, insbesondere der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen, zentral bei der Wahlentscheidung waren. Die Veranstaltungsdichte (siehe 4. Inhaltliche Schwerpunkte und Veranstaltungen) spiegelt die Themenvielfalt und das große Engagement des Kreisverbands in diesem Wahlkampf wider.

Im Vorfeld der Wahlen hatten wir uns vorgenommen, zu prüfen, in welchen Höhenstadtteilen, in denen es bisher noch keine Grünen Listen gegeben hatte, eine Listenaufstellung möglich wäre. Intensive Sondierungen und großes Engagement führten immerhin dazu, dass in Stupferich erstmals eine Grüne Liste aufgestellt werden konnte. Diese erzielte aus dem Stand drei Sitze für die Grünen.

Wahlkampfkommissionen

Auf der Kreismitgliederversammlung (KMV) im Juni 2018 haben wir die vorbereitende Wahlkampfkommission 1 (WKK 2019 1) für die Kommunalwahl gewählt. Sie nahm bereits im Juli 2018 ihre Arbeit, die Planung und Durchführung des Kommunalwahlkampfes, auf. Dabei war die WKK an das Wahlkampfbudget gebunden und stellte durch regelmäßige Berichte an den Kreisvorstand und in den Mitgliederversammlungen die parteiinterne Abstimmung - auch gegenüber dem Landesverband - sicher. Sie war mit zwei Vertreter*innen aus der Gemeinderatsfraktion, zwei Vertreter*innen aus dem Kreisvorstand, der Kreisgeschäftsführung und fünf offenen Plätzen aus der Mitgliederschaft besetzt. Ihr Mandat wurde in der Kreismitgliederversammlung am 1. Dezember 2019 verlängert, die für die Liste der Gemeinderatswahl gewählten Kandidat*innen 1-16 waren ab diesem Zeitpunkt intensiv eingebunden. Gesamt haben 30 Sitzungen der WKK Kommunalwahl 2019 stattgefunden. Dazu kamen Abstimmungstermine mit den Kandidat*innen 1-16, die Vorbereitung des Wahlprogramms in Schreibgruppen, Treffen des Redaktionsteams und der Gruppe zur Vorbereitung der Wahlprogramm-KMVs. Die letzten Sitzungen waren gemeinsame Sitzungen mit der WKK Europa.

Die Wahlkampfkommission Europa erhielt ihr Mandat von der KMV im November 2018. Aufgabe der WKK Europa war, den Europawahlkampf vorzubereiten und diesen in enger Abstimmung mit der "WKK Kommunalwahl" und dem Kreisvorstand durchzuführen. Die WKK Europa bestand aus einem Mitglied des Kreisvorstands, der Kreisgeschäftsführung und vier weiteren Mitgliedern. Darüber hinaus haben an den ersten Sitzungen und dem Online-Verteiler zwei Vertreter*innen aus dem Kreisverband Karlsruhe-Land teilgenommen.

Einbindung der Mitglieder

Ziel war es, von Anfang an die Mitglieder möglichst gut in den Wahlkampf einzubinden. Daher haben wir bereits auf der KMV im März 2018 abgefragt, welche Themen den Mitgliedern im Wahlkampf besonders wichtig sind. Am Kommunalwahlprogramm konnten sich alle Mitglieder von Beginn an beteiligen. Der Schreibprozess war in Schreibgruppen organisiert, denen sich jede*r anschließen konnte. Der erste Entwurf wurde Mitte Januar 2019 an die Mitglieder versendet, auf der KMV im Januar wurde der Entwurf schließlich intensiv diskutiert. Im Anschluss wurden die Ergebnisse dieser Diskussion in das Wahlprogramm eingearbeitet, die

zweite Fassung wurde Ende Januar versendet und im "Antragsgrün", einem Tool des "Grünen Netzes", eingestellt. Hier konnte jedes Mitglied nun Änderungsanträge stellen, über die dann auf der KMV im Februar abgestimmt wurde.

Im Gegensatz zu vorangehenden Wahlkämpfen haben wir das Plakatieren der 1100 A1-Plakaten (Hohlkammer-Pappen) dieses Mal ehrenamtlich organisiert: rund 30 Mitglieder engagierten sich in der ganzen Stadt bei zwei Terminen (in einer "ersten Welle" und einer zweiten kurz vor der Wahl) und sorgten auch dafür, dass die Plakate nach der Wahl rasch wieder von den Laternenpfählen entfernt wurden.

Als inhaltliche Unterstützung haben wir zur Vorbereitung des Wahlkampfs einen Workshop zu "Argumentieren gegen Rechts", einen Workshop zum Haustürwahlkampf und eine Kurz-Schulung zu Wahlkampf-Infoständen durchgeführt.

Plakate und Produkte

Zusätzlich waren 13 Großflächenplakate zur Europawahl in Karlsruhe verteilt. Als Printprodukte wurden das Langwahlprogramm, das Kurzwahlprogramm und der Kandidat*innen-Flyer sowie ein Flyer für den OV Neureut und den OV Stupferich erstellt. Der OV Durlach hat den Wahlkampf in einer eigenen WKK mit eigenen Materialien erfolgreich bestritten. Als einer von ganz wenigen Kreisverbänden in Baden-Württemberg konnten wir sogar ein Wahlprogramm in Leichter Sprache erstellen, dieses wurde vom Landesverband mit einer "Goldenen Biene" im Rahmen eines Kreisvorständetreffens prämiert.

Zum Einsatz kamen zudem die grünen Windräder und weitere Artikel aus dem Grünen Shop. Dabei haben wir beispielsweise auf Luftballons aus Gründen des Umweltschutzes verzichtet. Auch bei der Auswahl der Druckerei war uns 100% zertifiziertes Recycling-Papier und die Verwendung von Bio-Farben wichtig. Wieder zum Einsatz kamen die ehrenamtlich befüllten Tütchen mit "Grünem Pfeffer" - sie sind wie im Bundestagswahlkampf 2017 bei den Verteilaktionen und Infoständen gut angekommen.

Online-Umfrage zum Ergebnis

Auch die Mitglieder waren gerne im Wahlkampf dabei. Das zeigte auch die Online-Umfrage, die wir nach der Wahl durchgeführt haben, um es beim nächsten Mal noch besser machen zu können. Sie hat Folgendes ergeben: Insgesamt beteiligten sich 64 Personen an der Umfrage. 70 % der Umfrageteilnehmer*innen beteiligten sich aktiv am Wahlkampf 2019. Erstaunlich ist, dass sich ein sehr großer Anteil der Befragten, nämlich etwa 30 %, in den vergangenen Jahren nicht an einem Wahlkampf beteiligt hat. Dies deckt sich damit, dass erstaunliche 52 % der Umfrageteilnehmer*innen höchstens seit zwei Jahren Mitglied bei den Grünen sind.

Als Hauptgrund, sich nicht im Wahlkampf 2019 zu beteiligen, wurde "keine Zeit" genannt. Die meisten derjenigen, die sich im Wahlkampf 2019 beteiligt haben, besuchten Veranstaltungen und Kundgebungen (80 %), nahmen an Wahlkampfständen teil (67 %), verteilten Flyer (64 %), halfen bei Plakatieraktionen (56 %), im Haustürwahlkampf (33 %) oder über Social Media (33 %). Durch Spenden unterstützten uns 26 % der Befragten. Weniger beliebte Aktionsformen waren laut der Umfrage das Schreiben von Leserbriefen und das Sammeln von Spenden. Insgesamt waren die Befragten mit den Wahlkampfständen, den Plakaten, dem Haustürwahlkampf und den Veranstaltungen "zufrieden" oder "sehr zufrieden", wobei zum Haustürwahlkampf viele keine Angabe machen konnten. Als Maßnahmen, auf die beim nächsten Mal auf keinen Fall verzichtet werden sollte, werden vor allem genannt: Veranstaltungen mit Mandatsträger*innen oder

Expert*innen (80%), Wahlkampfstände (77 %), Plakate (59 %), Social Media (40 %) und der Haustürwahlkampf (25 %). Bei den Plakaten wurde sowohl die Mischung zwischen Personen und Inhalten als auch die Anzahl wurde von zwei Drittel der Befragten als "genau richtig" eingeschätzt. Die restlichen Antworten zu den Plakaten ergeben kein einheitliches Meinungsbild. Jedoch wurde vermehrt angemerkt, dass die Plakate zu wenig sichtbar seien (zum Beispiel zu klein, zu wenig knallig), gleichzeitig wurde aber des Öfteren ihre ansprechende Gestaltung betont.

Die Fragen zum Haustürwahlkampf ergeben folgendes Bild: 60 % konnten keine Angabe zu ihren Erfahrungen beim Haustürwahlkampf machen. Diejenigen, die eine Angabe machten, bewerteten ihre Erfahrungen als positiv oder überwiegend positiv. Auf die Frage, ob der Haustürwahlkampf ein geeignetes Mittel ist, um Stimmen zu gewinnen, antwortete die überwiegende Mehrheit (76 %) mit "ja", darunter 38 % mit "ja, auf jeden Fall". 36 % können sich vorstellen, im nächsten Wahlkampf Haustürwahlkampf zu machen, 25 % können es sich nicht vorstellen. Als größte Motivationsfaktoren für den Haustürwahlkampf wurden genannt: Positive Erfahrungsberichte anderer (34 %), Begleitung durch erfahrene Wahlkämpfer*innen (36 %) oder Kandidierende (20 %), Wahlkampfseminare (22 %) und die persönliche Anfrage (22 %). Mehrere Kommentare ergaben, dass der Haustürwahlkampf sehr aufwändig ist, viele Ressourcen benötigt, dass er aber gleichzeitig bei den Haushalten, die erreicht werden konnten, auf positive Resonanz gestoßen ist.

Zum Programmprozess: Eine auffällige Anzahl der Befragten (zwischen 30 und 40 von 64 Befragten) äußerten sich zu der Frage, wie gut man sich in den Prozess einbringen konnte, mit "neutral", was wenig aufschlussreich ist. 20-30 der Befragten antworteten mit "positiv", nur sehr wenige mit "negativ". Die Frage, ob die einzelnen Schritte des Programmprozesses zielführend waren, beurteilten erneut viele (etwa die Hälfte) mit "neutral", viele mit "positiv" - dies gilt besonders für den Punkt "Diskussion des Entwurfs im Januar 2019" - und Einzelne mit "negativ". 80 % der Befragten schätzten das Timing des Programmprozesses als "genau richtig" ein, 13 % als "zu spät".

Die Organisation des Wahlkampfes wurde von den meisten als transparent beurteilt, lediglich 11 % sahen das nicht so. Insgesamt ergibt sich eine große Zufriedenheit, über 85 % beurteilten die Maßnahmen, sich zu beteiligen als positiv, 75 % erteilten dem Wahlkampf insgesamt 8,9 oder 10 von 10 Punkten.

Fazit Wahlen 2019

Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich unser und euer Einsatz ausgezahlt hat: Unser Ziel war es zwar, bei den Gemeinderatswahlen stärkste Fraktion zu werden, aber mit dem überwältigenden Ergebnis von 30,3 Prozent haben wir nicht gerechnet. Im Gemeinderat haben wir künftig 15 Sitze, in den Ortschaftsräten Durlach acht, in Neureut sechs und in Stupferich drei. Die Grüne Liste Grötzingen hat vier Sitze. Auch bei den Europawahlen können wir einen klaren Wahlerfolg verbuchen. Die Grünen in Karlsruhe sind in Karlsruhe bei der Europawahl 2019 nach der Landtagswahl 2016 wieder stärkste Partei geworden.

Der Schwerpunkt im Wahlkampf lag deutlich auf dem persönlichen Kontakt mit den Bürger*innen: eine Vielzahl von Veranstaltungen, der Haustürwahlkampf und Infostände an vielen verschiedenen Orten. Dabei haben wir auch kreative Konzepte ausprobiert und bei manchen Infoständen im Sinne eines Reparaturcafés Fahrradreparaturen angeboten. Insbesondere der Haustürwahlkampf, der zum ersten Mal in diesem Umfang durchführt wurde,

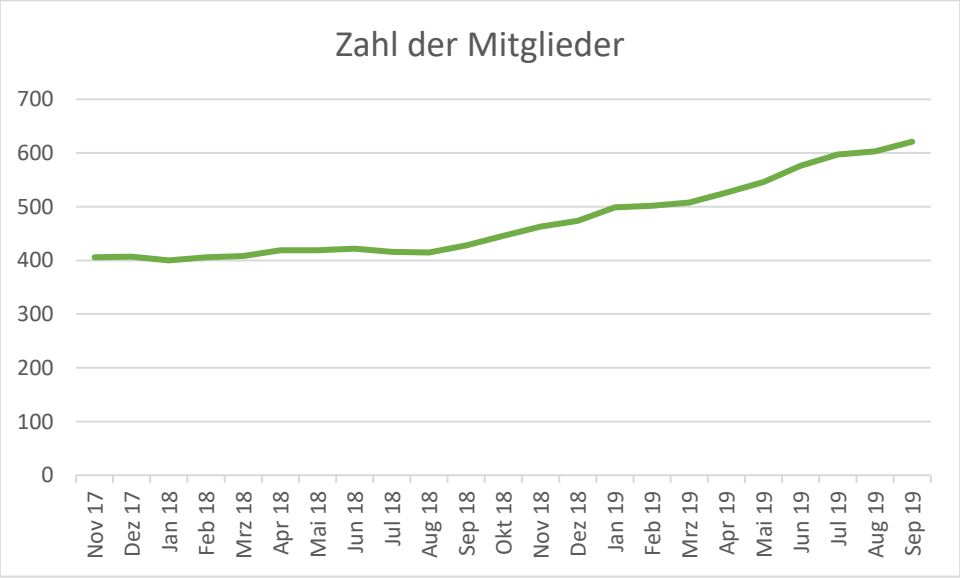
hat viele Ressourcen und Organisation erfordert, uns aber wohl einige Wähler*innenstimmen eingebracht. Auch klassische Werbemittel wie Plakate und Anzeigen kamen zum Einsatz, dies aber in geringerem Umfang als zu vergangenen Wahlen. Denn wir haben versucht, den Wahlkampf so ressourcenschonend wie möglich zu gestalten.

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei unseren Mitgliedern, unseren Ortsverbänden und bei unserer Mitarbeiterin für das außerordentliche Engagement bei den beiden Wahlkämpfen bedanken. Bedanken möchten wir uns auch bei unserem Landesvorstand und unserer Landesgeschäftsstelle für die Unterstützung in der Organisation, der Finanzierung und Hilfe in beiden Wahlkämpfen.

2. Mitgliederentwicklung und Mitgliederaktivierung

Die Zahl der Mitglieder ist in den vergangenen zwei Jahren laufend gestiegen, insgesamt freuen wir uns über ein Plus von rund 53 Prozent bzw. 215 neue Mitglieder in dieser Periode. Ende November 2017 hatte BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Karlsruhe 406 Mitglieder, Ende September 2019 verzeichnen wir 621.

Wir gehen davon aus, dass der Special Report des IPCC zur Klimakrise sowie die Entstehung von FridaysForFuture rund um Greta Thunberg Grund für den rasanten Anstieg ab September 2018 sind. Auch die klare Kante gegen Rechts geben viele Neumitglieder als Beweggrund an. Der Wahlkampf hat erneut eine Beitrittswelle ausgelöst.



Mitgliederaktivierung

Natürlich ist eine Partei mehr als die bloße Anzahl von Mitgliedern, sie lebt selbstverständlich auch davon, wie sehr sich die Mitglieder einbringen. Wir konnten insgesamt im Laufe der letzten zwei Jahre eine größere Bereitschaft, sich einzubringen, feststellen. Das machte sich nicht zuletzt im Wahlkampf bemerkbar, zum Beispiel konnten durch eine gemeinsame Plakatieraktion alle 1100 Plakate eigenhändig aufgehängt werden, es musste keine Plakatierfirma beauftragt werden. Viele Infostände waren gut besetzt. Zweitens zeigt sich dies an der gewachsenen Anzahl der Arbeitskreise und Ortsverbände. In den letzten zwei Jahren hat sich der AK "Bedingungsloses Grundeinkommen", "Grünes Karlsruhe" und "CO2-Abgabe" gegründet, der OV Ost wurde wieder neu ins Leben gerufen. Selbstverständlich liegt das hauptsächlich am

Engagement der Mitglieder, dies kann durch motivierende Rahmenbedingungen verstärkt werden.

Zwei Neumitgliederbeauftragte kümmerten sich um den Empfang und die Aktivierung der neuen Mitglieder. Dabei spielen die Neumitgliedertreffen eine zentrale Rolle. Die Neumitgliedertreffen sollen dazu dienen, den Neumitgliedern sofort Orientierung zu bieten, welche Beteiligungsmöglichkeiten innerhalb der Partei es gibt. Die Treffen sollen weiterhin helfen, erste Kontakte zu knüpfen. In den vergangenen zwei Jahren haben wir fünf Neumitgliedertreffen durchgeführt.

Weiterhin reicht es oft nicht, dass es Möglichkeiten zur Beteiligung auf dem Papier gibt, es ist auch wichtig, auf diese immer wieder hinzuweisen und die Mitglieder dafür zu motivieren.

In einer basisdemokratischen Partei haben wir viele Möglichkeiten, mitzumischen, auch auf Bundesebene. Dies läuft oft über das "Grüne Netz", das viele Tools zur Zusammenarbeit bereitstellt. Darauf haben wir unsere Mitglieder des Öfteren aufmerksam gemacht. Unsere Mitglieder sind durchaus bereit, diese Möglichkeiten zu nutzen, das sieht man auch daran, dass die Zahl der Änderungsanträge für das Kommunalwahlprogramm (die ebenfalls über das "Grüne Netz" laufen) im Vergleich zur Kommunalwahl 2014 erheblich gestiegen ist.

Es war uns besonders wichtig, dass sich unser Kreisverband am neuen Grundsatzprogramm der Bundespartei beteiligt. Auf dem Sommerfest 2018 ließen wir die Mitglieder zunächst abstimmen, mit welchem Thema sich der Kreisverband näher beschäftigen soll, gewählt wurde das Thema "Wirtschafts- und Sozialpolitik". Zu diesem Thema haben wir schließlich im Oktober eine Impulsveranstaltung mit MdB Beate Müller-Gemmeke organisiert. Aus dieser Veranstaltung ging eine Arbeitsgruppe hervor, die drei "Begehren" für das neue Grundsatzprogramm erarbeitet hat.

Mitgliederversammlungen (KMVs)

Zentrales Gremium des Kreisverbands sind die Mitgliederversammlungen. Sie wählen den Kreisvorstand, die Rechnungsprüfer*innen, die Delegierten zur Bundesversammlung, zur Landesdelegiertenkonferenz, zum Landesausschuss sowie zum Landesfinanzrat. Sie fasst Beschlüsse über die Kreissatzung, politische Anträge, Entschließungen sowie sonstige Angelegenheiten. Zudem sollen alle Mitglieder mit einem auf die Partei zurückzuführenden Amt oder Mandat mindestens einmal im Jahr über ihre damit verbundene Arbeit auf einer Mitgliederversammlung berichten und auch den Ortsverbänden ist einmal jährlich die Möglichkeit einzuräumen, über ihre Arbeit auf der Kreismitgliederversammlung zu berichten.

In den vergangenen zwei Jahren haben wir 19 Mitgliederversammlungen durchgeführt. Dabei war uns die Möglichkeit zu einem offenen Diskurs und zu einer breiten gemeinsamen politischen Willensbildung wichtig, ebenso wie der Austausch zwischen Vorstand und den Mandatsträger*innen, der Gemeinderatsfraktion und zwischen Vorstand und den Ortsverbänden. Auch die Vernetzung mit den Mitgliedern darf bei den Kreismitgliederversammlungen nicht zu kurz kommen: Daher haben wir die offene Moderation ebenso wie Klein-Gruppen-Diskussionen in die Tagesordnungen der KMVs eingebracht. Zwei KMVs fanden im Rahmen der Weihnachtsfeiern statt und auch die zwei Sommerfeste im Hof der Kreisgeschäftsstelle haben den Mitgliedern die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung geboten.

3. Strukturelle/Organisatorische Neuerungen

Aufbauend auf die bestehenden Strukturen standen in den vergangenen zwei Jahren neben der Neuorganisation der Finanzverwaltung, die Umsetzung der Datenschutzgrund-Verordnung im Frühjahr 2018, die Erfassung der Mitglieder je Stadtteil und die Organisation der Arbeitsabläufe in der Kreisgeschäftsstelle im Fokus.

Finanzverwaltung

In den vergangenen zwei Jahren war insbesondere zu Beginn der Periode ein deutlicher Fokus auf die Finanzen gelegt worden. Das Budget für Veranstaltungen haben wir grundsätzlich auf Raummiete, Fahrtkosten für Referent*innen und Plakatierkosten beschränkt. Nach Möglichkeit haben wir Räume mit keiner oder geringer Miete bevorzugt gewählt. Bei Anschaffungen für die Ausstattung der Kreisgeschäftsstelle haben wir genau geprüft, ob und in welchem Rahmen wir agieren können. Jede Bezahlung folgt dem Vier-Augen-Prinzip zwischen Kreisschatzmeister und Kreisgeschäftsführung, wobei der Kreisschatzmeister und sein Stellvertreter alleinigen Kontenzugriff haben. Auf den Rechnungen wird je Rechnungsposten die Verwendung gekennzeichnet und geprüft. Bei der Übermittlung der Unterlagen an unsere externe Buchhalterin haben wir von einem jährlichen System auf ein vierteljährliches umgestellt: Sie bekommt nun im Folgequartal die Unterlagen. So konnten die Spendenbescheinigungen in den letzten zwei Jahren vor Ostern verschickt werden.

Zur Budget-Kontrolle des Wahlkampfs haben wir das bereits 2017 im Bundestagswahlkampf erfolgreiche Monitoring mittels einer tagesaktuellen Budgetübersicht zwischen Schatzmeister und Kreisgeschäftsführung stets im Blick gehabt.

Mehr zu Finanzen folgt unter dem Tagesordnungspunkt "Finanzen" am 13. November 2019 in der KMV.

Mitgliederverwaltung und -vernetzung

Die Mitgliederverwaltung wird nach wie vor von der Kreisgeschäftsstelle erledigt. Dabei haben wir in den letzten zwei Jahren die Erfassung der Ortsteile je Mitglied eingeführt, damit wir "Verteiler auf Knopfdruck" aus der Mitgliederverwaltung ziehen können. Zur Vernetzung untereinander wurde auf Bundesebene das Grüne Netz neu aufgesetzt und die Anwendungen übersichtlicher präsentiert. Der Kreisvorstand hat die Möglichkeiten den Mitgliedern wiederholt, unter anderem bei Kreismitgliederversammlungen, vorgestellt.

Organisation der Kreisgeschäftsstelle

Mit Ende November 2017 ist die befristet eingesetzte Teilzeitkraft aus dem Mitarbeiter*innenstand ausgeschieden und die Kreisgeschäftsführerin war mit 35 Stunden/Woche einzige Mitarbeiterin. Das verlangte eine Neudefinition der Arbeitsteilung und Arbeitsabläufe. In drei Vorstands-Klausuren hat der Vorstand u.a. diese Aspekte bearbeitet. Für den Wahlkampf haben wir von Januar 2019 bis Juni 2019 die Beschäftigung der Kreisgeschäftsführung auf 40 Wochenstunden erhöht. Zwei Wochen würde sie von einer Bogy-Praktikantin unterstützt.

Im Sommer 2018 haben wir einen Arbeitsplatz mit einem neuen PC ausgestattet. Die Anschaffung eines neuen Druckers sowie die technische Aufrüstung des zweiten Arbeitsplatzes sind offen.

Datenschutzgrundverordnung - DSGVO

Im Mai 2018 ist die DSGVO in Kraft getreten. Dazu hat der Bundesverband ebenso wie der Landesverband Material zur Verfügung gestellt. Auch der Kreisverband Karlsruhe musste zahlreiche Anpassungen vornehmen.

4. Öffentliche Veranstaltungen und Aktionen

In den vergangenen zwei Jahren haben wir Veranstaltungen mit verschiedensten Gästen und Aktionen zu zahlreichen Themenbereichen ebenso wie zahlreiche Infostände und Diskussionsabende in den Arbeitskreisen durchgeführt, es fanden Projektgruppentreffen und Mitglieder-Abende statt. Im Zuge des Wahlkampfs haben wir "Mitmach-Infostände" wie beispielweise zweimal einen Fahrrad-Reparatur-Infostand organisiert. An gewissen Aktionstagen waren wir mit einer Grünen Gruppe/Infostand in jedem Jahr vertreten (z.B. 1. Mai im Stadtgarten, 8. März Internationaler Frauen-Tag, 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte im Juli, Park(ing) Day im September).

Auch unsere Ortsverbände sind sehr aktiv, führen (stadtteilbezogene) Veranstaltungen durch und treffen sich regelmäßig. Ebenso laden unsere Mandatsträger*innen auf allen Ebenen zu zahlreichen Themen und zum persönlichen Austausch ein (zum Beispiel Politisches Speed-Dating mit der Gemeinderatsfraktion oder Bürger*innensprechstunden von unseren MdLs).

Veranstaltungen - Auszug

- 25. November 2017 "STOP. Nein zu Gewalt gegen Frauen" Infostand und Flyeraktion
- 20. Januar 2018, "Glyphosat – Der Agrarindustrie die Stirn bieten" - Infostand und Mahnwache
- 10. März 2018 "Sylvias Politisches Frauenfrühstück" anlässlich des Internationalen Frauentags
- 21. März 2018 „Gesundes Essen kommt aus einer gesunden Natur“ – Podiumsdiskussion und offene Fragerunde mit u.a. der grünen Europa-Abgeordneten Maria Heubuch und Renate Rastätter, Stadträtin
- 24. März 2018 "WIR SIND KANDEL" , gemeinsame Fahrt zur Demo
- 31. Mai 2018 Exkursion nach Straßburg – Gemeinsamer Besuch des Europäischen Parlaments mit dem AK Europa
- 18. Juli 2018 Sommerfest im Hof bei der Kreisgeschäftsstelle
- 27. Juli 2018 Internationales Festival des Fahrradfilms
- 8. September 2018 Rise for Climate - Infostand zum IPCC Klimareport
- 16. September 2018 Grünes Kino - Following Habeck
- 18. September 2018 Atomtage-Kino Yellow Cake
- 20.-22.September 2018 4. Karlsruher Atomtage
- 4. Oktober 2018 Auftaktveranstaltung Grundsatzprogramm mit Beate Müller-Gemmecke
- 26. Oktober 2018 Publikumsgespräch mit Aton Hofreiter MdB zu Plastik und Verpackungsmüll
- 24. November 2018 Klimaschutz-Workshop zur eigenen Klimabilanz und den notwendigen Schritten in der Politik
- 6. Dezember 2018 Radikale Umweltpolitik mit Sylvia Kotting-Uhl MdB

- 12. Februar 2019 Internationale Klimapolitik – Michael Bloss zur Klimakonferenz in Katowice und was nun zu tun ist
- März 2019 Wer rettet die Bienen? Harald Ebner MdB zu Landwirtschaft und Artensterben
- 23. März 2019 Wahlkampfauftakt u.a. mit Oliver Hildenbrand, Landesvorsitzender
- 27. März 2019 Organspende mit Widerspruchszwang? Podiumsdiskussion moderiert von Sylvia Kotting-Uhl MdB
- 29. März 2019 „Das neue Baden-Württemberg“ – Ausstellung und Vortrag mit Winne Hermann
- 16. April 2019 "Wie viel Europa steckt in meinem Alltag" – Vortrag und Diskussion mit Tabea Rössner MdB
- 26. April 2019 "Wohnen bezahlbar machen" – u.a. mit Chris Kühn MdB
- 6. Mai 2019 "Der deutsch-französische Motor kann mehr!" mit Anna Deparnay-Grunenberg
- 8. Mai 2019 Spitzenkandidatin Ska Keller in Karlsruhe - Town Hall
- 11. Mai 2019 "Hier ist Europa zuhause!" Grünes Sofa mit Michael Bloss
- 16. Mai 2019 "Flucht nach Europa: Die Grenzen der Menschlichkeit" – Fotovortrag von Erik Marquardt
- 18. Mai 2019 "Ihr habt die Wahl: Aktiv dem Rechtsruck entgegentreten!" Grüne Gruppe bei der Demo des Netzwerks gegen Rechts
- 20. Mai 2019 "Europa. Darum kämpfen wir!" mit Franziska Brantner MdB
- 21. Mai 2019 "Wir haben keinen Planeten B" – Publikumsgespräch mit Anton Hofreiter und Zoe Mayer
- 25. Mai 2019 Robert Habeck vor Ort
- 26. Mai 2019 Wahlparty
- 30. August 2019 Klimaschutz und Digitalisierung – mit Alex Salomon MdL und Alexander Bonde
- 14. September 2019 Rhine Clean Up
- Oktober 2019 "Syriens Wiederaufbau unter Assad" mit Dr. Omar Sharaf von adopt a revolution
- 8. Oktober 2019 Atomtage-Kino
- 10.-12. Oktober 2019 Karlsruher Atomtage, u.a. mit Claudia Roth MdB

6. Ausblick und Dank

Hinter uns liegen zwei ereignisreiche und arbeitsreiche Jahre für den Grünen Kreisverband und uns als Vorstand. Wir möchten allen danken, die sich in den zwei Jahren aktiv und engagiert in unseren Kreisverband eingebracht haben: Durch Teilnahme an unseren Mitgliederversammlungen, durch ihr Engagement in den Landesarbeitsgemeinschaften, Arbeitskreisen und Projektgruppen, in den Wahlkämpfen und in den Ortsverbänden. Wir bedanken uns bei denen, die ihre Freizeit für die nicht beliebte, aber unverzichtbare praktische Arbeit (Plakate hängen, Infoständeauf- und -abbau) und die inhaltliche Arbeit (Infostand-Betreuen, Flyer-Verteilen, Haustürwahlkampf, Netzbegrünung etc.) „geopfert“ haben.

Wir bedanken uns bei der Grünen Jugend, deren jugendliche Begeisterung ansteckend und ein Vorbild war.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Amts- und Mandatsträger*innen auf allen Ebenen, die hervorragende Arbeit leisten und für die öffentliche Wahrnehmung der Grünen Politik die Verantwortung tragen.

Wir bedanken uns auch bei unserer Kreisgeschäftsführerin Jorinda Fahringer - für die Mitgliederbetreuung, die Veranstaltungsorganisation, die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und ihren Einsatz beim Wahlkampf für die Europa- und Kommunalwahlen 2019.

In der kommenden Vorstandsperiode (satzungsgemäß zwei Jahre bis Herbst 2021) stehen spannende Wahlen an. Ende 2020 wird in Karlsruhe die Wahl des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin stattfinden. Danach folgen im Frühjahr 2021 die Landtagswahlen und voraussichtlich im September desselben Jahres die Bundestagswahlen. Aufgabe des Vorstands ist bei jeder dieser drei spannenden Wahlen, die Kandidat*innen-Suche zu moderieren, die Nominierungsversammlungen durchzuführen und sodann einen Vorschlag für die Kommissionen zur Organisation und Durchführung der Wahlkämpfe zu erarbeiten samt entsprechenden Budgetvorschlägen zum Beschluss in der Mitgliederversammlung. Der Vorstand begleitet die Kommissionen und ist meist selbst durch mehrere Mitglieder in den Kommissionen vertreten.

Darüber hinaus wird sich das nächste Vorstands-Team mit dem Zuwachs der Mitglieder befassen müssen: Wie können wir die Arbeit in den Ortsverbänden stärken, weitere Ortsverbände einführen? Wie können Arbeitskreise besser organisiert werden und deren Diskussionsergebnisse besser für die Öffentlichkeitsarbeit der Kreisverbands genutzt werden und zur internen Willensbildung in der Partei auf allen Ebenen beitragen?

Das sind nur zwei Schwerpunkte als Auszug aus den Aufgaben des Kreisvorstands. Es werden sicher zwei spannende Jahre, die mit der Unterstützung der Mitglieder, der Mandatsträger*innen, der Landesgeschäftsstelle und des Landesvorstands sowie der Bundesgeschäftsstelle und nicht zuletzt unserer Kreisgeschäftsstelle sicher eine Fortsetzung der "Grünen Welle" darstellen werden.

Karlsruhe, 4. Oktober 2019

Aljoscha Löffler, Baran Topal, Elisa Weintraub, Peter Ballhausen, Sarah Dußler, Steffi Hugenschmidt